



SKI-CLUB-PANORAMA

Mitteilungen des Freizeitsport- & Ski-Club Meckenheim e.V.

Juni 2023

Eifelstr. 11 • 53340 Meckenheim • Telefon 0 22 25 - 33 91

Internet: www.fsc-meckenheim.de



Einladungen zu Veranstaltungen

Di. 04.07.2023 Wanderung über Eifelhöhen auf dem Pingenwanderweg

Heute wollen wir eine traumhafte Natur entlang schmaler Pfade erleben und eintauchen in die Welt der Bergmänner in den alten Erzabbaustätten, den sogenannten „Pingen“.

Fast der gesamte Wanderweg über 10,8 km führt durch das Naturschutzgebiet Heidemoor Kindshardt auf breiten Forstwegen und schmalen, dichtbewachsenen Pfaden. Das Naturschutzgebiet bietet einen Lebensraum für bedrohte und seltene Pflanzenarten. Auf der Wanderung erlangen wir Einblicke in die Welt der Bergmänner und wir geraten mitten hinein in die geheimnisvolle Welt der Erzgewinnung. Wie der Name der Wanderung verrät, liegt der Fokus auf den ehemaligen Erzabbaustätten, den sogenannten „Pingen“.

Die Wanderung startet am Rathaus in Kall in nördlicher Richtung. Nach dem Überqueren der Bahngleise gelangen wir in einen steilen Waldabschnitt, entlang von Feldern stetig bergauf und folgen der Wegweisung immer geradeaus in einen weiteren Waldabschnitt zum Fahrenbach, bevor wir den höchsten Punkt der Wanderung erreichen. Weiter geht es zum Ort Golbach und durch ein kleines Waldstück zurück nach Kall.

Treffpunkt ist am 04.07.2023 um 09:00 Uhr der Kirchplatz in Meckenheim. Von dort fahren wir in ca. 1 Std. nach Kall in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis 02.07.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de

Auf einen Blick

Einladungen zu Veranstaltungen

- Di. 4.7.23 Wanderung über Eifelhöhen Pingenwanderweg
- Mi. 12.7.23 Radtour Grafschaft
- Sa. 15.7.23 60-Jahr-Feier
- Sa. 22.7.23 GPS-Wanderung
- Sa. 12.8.23 GPS-Radtour
- Fr.-So. 01.-3.9.23 Wanderwochende Raum Bad Bertrich
- Di. 12.09.23 Wanderung Apollinaris Kirche

Berichte

- Sa. 11.3.23 Eifelschleife Michelsberg
- So.-So. 19.-26.3.23 Skitour Ramsau
- Di. 18.4.23 Radtour Eröffnungsfahrt
- Mi. 26.4.23 Wanderung über die Narzissenwiesen ins Hohe Venn
- Fr. 28.4.23 Mitgliederversammlung
- Di. 9.5.23 Wanderung im Tal der wilden Endert
- Sa. 13.5.23 Radtour am Rhein
- Mi. 30.5.23 Waldbaden
- Di. 6.6.23 Wanderung Galaktische Wege

Hinweis weitere Veranstaltungen

Termine 2023

Neue Mitglieder

In eigener Sache

Feste Termine auf einen Blick

Nächste Ausgabe: Sept. 2023



Jetzt können Sie in unserem Windkanal testen, ob Ihre Brille auch beim Sport und in der Freizeit richtig sitzt.

Verglasbare Sportbrillen der Firmen:



Weierstraße 2-6 · 53359 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 4941 · Fax 0 22 26 / 1 32 55
e-mail: info@optik-firmenich.de
www.optik-firmenich.de

Meckenheimer Weindepot

Hartsteinplatz, 53340 Meckenheim
Telefon: 02225/702521

*Öffnungszeiten: Di+Do: 11.00–12.30 Uhr
Do+Fr: 16.00–18.00 Uhr*

www.meckenheimer-weindepot.de

Wein und Sekt
aus der Pfalz



größter Respekt und Dank, für das was Sie geleistet haben.

Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder diesen Tag nutzen, um die gemeinsame Zeit Revue passieren zu lassen. Zu Beginn wollen wir mit Sekt auf das Geburtstagskind anstoßen schließlich sind runde Zahlen ohnehin ein Grund zum Feiern und wer die 60 Jahre vollmacht, der kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Ein kurzweiliges

Mi. 12.07.2023 Radtour über die Grafschaft

Treffpunkt ist am 12.07.2023 um 10:00 Uhr der Kirchplatz in Meckenheim

Von dort fahren wir ca. 50 km mit dem Fahrrad über die Grafschaft

Anmeldung bis 08.07.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de bzw. Tel.: 02225/3391 oder 0177/2350502

Sa. 15.07.2023 60-Jahr-Feier Freizeitsport- & Ski-Club Meckenheim e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

unser Verein kann in diesem Jahr auf 60 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Aus diesem Anlass soll bei einem Festtag das Jubiläum angemessen, **am Samstag den 15.07. ab 18:00 Uhr im Clubhaus des Tennis-Club Blau-Weiß Meckenheim**, gefeiert werden.

60 Jahre Freizeitsport- & Ski-Club Meckenheim e.V., ein wahrer Grund stolz zu sein und zu feiern! 60 Jahre Sport hat den Menschen im und um den Verein viel Spaß und Freude bereitet und dazu beigetragen, dass das Miteinander gefördert wurde und wird. Ein runder Geburtstag ist immer etwas ganz Besonderes und da macht der 60-zigste Geburtstag keine Ausnahme. Dieser ist ganz speziell und hat es aus diesem Anlass verdient, gefeiert zu werden. Schließlich sind runde Zahlen ohnehin ein Grund zum Feiern und wer die 60 Jahre vollmacht, der kann auf ein hoffentlich bewegtes Leben zurückblicken.

Aus den 12 Skifreunden die 1963 die Idee hatten einen Verein, den Skiclub Meckenheim zu gründen, sind über die Jahre sportbegeisterte Mitglieder geworden.

Das Wichtigste in unserem Verein sind die Menschen, die sich im Verein und für den Verein einbringen und gemeinsam das Vereinsleben ausmachen. Dies sind neben den Sportlern, Übungsleitern die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die der Verein nicht bestehen könnte. Allen diesen Menschen gilt unser

Programm, von 18 Uhr bis gegen Mitternacht, mit Live-Musik und Aufführungen bieten unserem Fest einen schönen Rahmen. Wir freuen uns auf Euch und einige unvergessliche Stunden. Statt eines traditionellen Abendessens werden Leckereien vom Grill angeboten mit einer Vielzahl von Salaten, auch Veganer kommen auf ihre Kosten und Getränke gibt es auch genügend.

Der Eintritt beträgt 25.- €, darin sind die Speisen mit vielen Vorspeisen, leckeres vom Grill, ein Empfangssekt und Nachtschinken enthalten; die weiteren Getränke sind separat zu zahlen. Den Eintrittspreis werden wir per Lastschrift im SEPA-Verfahren einziehen.

Anmeldung bis 25.06.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de bzw. Tel.: 02225/3391 oder 0177/2350502

Ich wünsche uns Allen eine schöne Feier zum 60. Vereinsjubiläum und für die Zukunft weiterhin viel Spaß beim Sport und auch beim gemeinsamen Feiern.

Sa. 22.07.2023 GPS-Wanderung

Früher gab es Schnitzeljagden heute werden z.B. mit dem Smartphone als Navigationshilfe, Touren die auf das Radfahren oder Wandern zugeschnitten sind unternommen. Wer ein modernes Smartphone mit integriertem GPS-Chip besitzt, kann sein Handy zum Navigieren verwenden. Wir werden das bei der Wanderung trainieren. Alle Teilnehmer werden Aufträge erhalten und suchen dann Kartenpositionen. Kommt man in die Nähe der Position ist ein Rätsel zu lösen.

Was ihr dazu braucht? Wie immer kaum mehr als Stift und Papier, ein bisschen Zeit und Fantasie, sowie ein Smartphone mit GPS und der Google Maps App. wobei jede Station per GPS-Koordinate zur nächsten führt.

Geocaching wird hierzulande auch als „GPS-Schatzsuche“ bezeichnet, manchmal auch als „GPS-Schnitzeljagd“. Dafür bekommt ihr geografische Koordinaten, an denen ihr versteckte „Schätze“, sogenannte „Caches“ findet, die vorher von anderen Teilnehmern versteckt wurden. Es gibt bei den Caches unterschiedliche Größen und

Schwierigkeitsgrade,

Cache: Das Ziel beim Geocaching ist der Cache. Das bedeutete übersetzt „Versteck“ und oftmals ist es eine Dose. Es gibt verschiedene Arten von Caches.

Loggen: Wenn ihr den Cache gefunden habt, könnt ihr ihn eintragen/loggen. Das heißt, ihr tragt euren Namen vor Ort in ein sogenanntes „Logbuch“ ein.

Das Tolle am Geocaching ist, ihr könnt die GPS-Schatzsuche weltweit machen. Das heißt: sowohl zu Hause als auch an jedem Urlaubsziel der Welt, denn es gibt überall Geocacher, die mit Eifer Schätze verstecken und suchen. Einfach das GPS-Gerät einschalten und damit zielsicher navigieren, das funktioniert meist nicht ohne zusätzliches Wissen, da die Anwendungsmöglichkeiten zu vielfältig sind. Wir werden aber alle einweisen und mit der Technik vertraut machen.

Treffpunkt ist am 22.07.2023 um 10:00 Uhr der Kirchplatz in Meckenheim.

Anmeldung bis 19.07.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de bzw. Tel.: 02225/3391 oder 0177/2350502

Sa. 12.08.2023 GPS-Radtour

Treffpunkt ist am 12.08.2023 um 10:00 Uhr der Kirchplatz in Meckenheim.

Anmeldung bis 09.08.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de bzw. Tel.: 02225/3391 oder 0177/2350502

Fr.-So. 01.-03.09.2023 Wanderwochenende Raum Bad Bertrich

Für alle, die gerne aktiv unterwegs sind, gibt es im Raume Bad Bertrich zahlreiche Vorschläge so z.B. wandern und entspannen im Üssbachtal oder wandern auf den Heimatspuren auf abwechslungsreichen Rundwanderwegen in der Vulkaneifel. Ein paar Tage

ausspannen und die reizvolle Landschaft der Eifel genießen mit schönen Wanderstrecken rund um die Orte, mittelalterliche Burgen usw. Und wenn der Tag sich dem Ende neigt, freut man sich schon auf eine ruhige Nacht und das Vogelgezwitscher, mit dem der nächste Tag beginnt.

Das Hotel Wilhelmshöhe, Wilhelmshöhe 4, 56766 Auderath ist bereits für die Teilnehmer gebucht.

Di. 12.09.2023 Wanderung Apollinaris Kirche

Wir wandern in Kirchdaun Richtung Scheidskopf auf einem Rundwanderweg über 11 km. In der Nähe des Rheins liegt die Wallfahrtskirche „St.Apollinaris“ die wir besichtigen werden. Im Gegensatz zu den alten Burgen entlang des Rheins ist die Apollinaris Kirche erheblich jünger. Die Grundsteinlegung erfolgte nämlich erst im Jahre 1839. Der damalige Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner hatte die Pläne angefertigt und so wurde die Kirche in beeindruckendem neugotischem Stil erbaut. Besonders spannend ist auch ein Besuch der Innenräume. Hier sind die Wände des Kirchenschiffs vollständig mit Wand- und Deckenfresken verziert worden.

Dies ist der tiefste Punkt der Wanderung, anschließend geht es wieder bergauf in Richtung Kirchdaun. Unterwegs machen wir ein Picknick.

Treffpunkt ist am 12.09.2023 um 10:00 Uhr der Kirchplatz in Meckenheim. Von dort fahren wir in ca. 30 Minuten nach Kirchdaun in Fahrgemeinschaften.

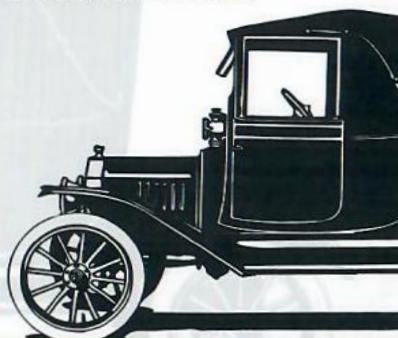
Anmeldung bis 08.09.2023 an Wolfgang Sartoris per E-Mail: kontakt@fsc-meckenheim.de bzw. Tel.: 02225/3391 oder 0177/2350502

Berichte

Sa. 11.03.23 Wanderung Eifelschleife Michelsberg

14 Wanderer machten sich am Samstag auf den Weg zum Michelsberg.

VAN ELSBERGEN & MEURER OHG
KAROSSERIEBAU LACKIEREREI
Am Hambuch 6
53340 Meckenheim
Tel.: 02225 - 7908
Tel.: 02225 - 701008
service@karlvansbergen.de
www.karlvansbergen.de



Jürgen Ufer führte uns über die Eifelschleife Michelsberg. Ausgangspunkt war der Engelsbergweg mit dem Wanderparkplatz. Alle Eifelschleifen sind gut markiert und der Wegverlauf führte uns zunächst ins Dorf Mahlberg, dem einzigen Ort auf diesem Weg. Dazu ging es zunächst über die L 113 und dann entlang der Michelsbergstraße bis kurz hinter den Ortsausgang. Nun begann der Weg über Felder und Wiesen, entlang des Haddert hinunter ins Schußbachtal. Über den Schußbach gelangten wir ins Hombachtal, dem

wir immer am Waldrand entlang bergan bis zur Quelle folgten. Weiter ging es rund um den Bleielsnück zum Wanderparkplatz Bleielsnück; nun hatten wir die Höhe 540 m erreicht.

Über die L 113 folgte der letzte Anstieg hinauf zum Michelsberg; zunächst um den Michelsberg herum. Im Winter sind die Hänge des Michelsbergs zum Rodeln und die nähere Umgebung zum Skilanglauf geeignet. Der Abstecher zur Wallfahrtskirche St. Michael mit dem Gipfel in 586 m Höhe stand nun an. Der Michelsberg selbst liegt am nördlichen Rand der Hocheifel. Von einer Kuppe genossen wir den Eifelblick; bei guter Sicht im Norden Köln, im Osten das Siebengebirge und nach Süden und Westen hin markante Eifelhöhen, wie die Nürburg oder der Weiße Stein bei Udenbreth.

Wir waren an der Wasserscheide zwischen Ahr und Erft angekommen. Weiter ging es rund um den Michelsberg entlang des Kreuzwegs mit schön gestalteten Bilderstöcken hinauf zur Wallfahrtskapelle St. Michael. Die Kapelle ist aus verputztem Bruchstein mit Hausteinarhörungen errichtet, ihre Dächer sind mit Schiefer gedeckt. Eine Bank lud zur Rast ein und nach dem schönen Anstieg war eine Stärkung angesagt. Nach dem Sturm am Freitag hatten wir am Samstag wirklich schönes Wanderwetter mit Temperaturen von ca. 2 °. Es war eine schöne Runde mit vielen tollen Panoramablicken in alle Richtungen.

Die Michaelskapelle wird nur noch für besondere Anlässe genutzt. Könnte die Kapelle sprechen, würde sie uns viel Kurioses erzählen.



Denn hier begann auch die Geschichte unseres Vereins, der in diesem Jahr 60 Jahre alt wird.

Wahrlich ein stolzes Jubiläum, wenn man bedenkt, in welcher Zeit dieser Verein gegründet wurde. Es war eine Zeit, in der die Eindrücke des zweiten Weltkrieges noch vorhanden waren. Der Wunsch nach einem besseren Leben, nach Freude und Gemeinsamkeit war gesellschaftsbestimmend.

In Meckenheim gab es verschiedene Sportvereine, aber keiner bot den Skisport an, wo die Eifel doch so nahe ist und jährlich genügend Schnee -vor allem in der Schnee-Eifel- fiel. Nach dem besonders schneereichen Winter 1962 / 63, in dem sich Meckenheimer Bürger wiederholt auf Hängen in

Udenbreth, an der Hohen Acht, an der Nürburg und vor allem am Michelsberg trafen, fassten Rudi Schevardo und einige seiner Bekannten den Entschluss einen Ski-Club in Meckenheim zu gründen. Da niemand genau wusste, was bei einer Vereinsgründung zu beachten war, wollte man anfangs eine Ski-Abteilung in dem Tennisclub Blau-Weiß Meckenheim aufbauen. Nachdem der Westdeutsche Ski-Verband die Vorteile eines eigenständigen Vereins erläutert hatte, trafen sich am 29.03.1963 auf Initiative von Rudi Schevardo in dem Gasthof "Zur Krone" 10 Gründungsmitglieder um den Verein ins Leben zu rufen. Ein neuer Verein war geboren.

Wolfgang Sartoris

So.-So. 19.-26.03.2023 Ramsau am Dachstein Ski Alpin + Ski Langlauf + Wandern

In diesem Jahr war es wieder soweit. Vom 19. bis 26. März 2023 konnten wir wieder eine Skireise für Vereinsmitglieder anbieten. Unsere diesjährige Skitour führte in die Steiermark. Das Hotel Annelies in der Ramsau am Dachstein konnte für 22 Winterurlauber eine ausreichende Anzahl an Doppelzimmer mit Balkon für eine kombinierte Alpinski-/ Langlauf- und Wanderwoche zur Verfügung stellen. Die Anreise erfolgte in Fahrgemeinschaften mit eigenen PKWs. Die meisten Gruppenmitglieder machten sich schon am 18. März auf den Weg. Zwischenstopps wurden im Großraum München/Nürnberg eingelegt. So konnten alle Teilnehmer am 19. März leidlich ausgeruht die Doppelzimmer im Hotel Annelies beziehen.



Für vielfältige Winter-Aktivitäten war das Hotel ein idealer Ausgangspunkt. Die Pisten des Skiorts Schladming konnten mit dem Bus, der unmittelbar am Hotel Annelies abfuhr, innerhalb von 20 Minuten erreicht werden. Wanderwege führten direkt am Hotel vorbei.

Trotz des diesjährigen Schneemangels waren noch Loipen im Ort Ramsau gespurt. Leider war der Schneemangel auch für die Alpinen nicht wegzudiskutieren. Trotz dieser Widrigkeiten bildeten sich schnell Interessengruppen. Neben den

„Alpinfahrerer“ waren noch viele Wanderfreudige dabei, die die Wanderwege um das Hotel als idealen Ausgangspunkt nutzten. Die Ski-Langläufer konnten die wenigen Loipen im Ort Ramsau nutzen. Nicht zu vergessen ist die Schneeschuhwanderung, die vom Hotel angeboten wurde.

In dem beheizten Infinity Pool und der Saunalandschaft fanden alle nach den Skitouren und den Wanderungen Entspannung. Jeder Abend wurde schließlich noch gekrönt durch ein reichhaltiges und schmackhaftes fünf-Gänge-Menü. Am Mittwoch und Freitag konnte Martin Claessen mit seiner „Stubenmusi“ (mit Gitarre) die gesamte Gruppe erfreuen. Seine Gesangsvorträge waren ein Ohrenschmaus und bildeten am Freitag einen runden Abschluss. Sicherlich für viele, wenn nicht für alle war dies ein schöner Abschluss der Skitour Ramsau.

Heinz Jürgen Altmeyer



Impressionen

Schneeschuhwanderung Aufi-Obi-Ummi

Der von Wind und Wetter abgehärtete Wanderführer Ewald sammelte ein Grüppchen von sieben wanderlustigen Urlaubern, vier davon aus unserer Gruppe: Sigrid, Petra, Wolfgang und Jeanette ein und fuhr mit uns zur Glöbalm auf 1500 Meter. Dort begann das kleine Abenteuer mit Schneeschuhen zu wandern.

Nach dem Anlegen dieser sportlichen Gehilfen stolperten die ersten sogleich über eine eingeschnete Holzbank. Dass die Stöcke zum Teil ungleich waren machte auch nichts, da laut Erklärung von Ewald sich das mit der unebenen Landschaft eh ausgleicht. Dann ging es stramm „aufi“ und „obi“ und hin und wieder „ummi“, wobei man mit den Schneeschuhen nicht hintereinander läuft, sondern jeder eine eigene Spur macht.

Der Anblick der mächtigen Berge (circa 3000 Meter) wie Torstein, Mittelspitz und hoher Dachstein (der höchste Berg der Steiermark) belohnte uns für die zuweilen anstrengende stapfende Fortbewegung. Ein spektakulärer Blick auf die Bergstation der Dachstein Gletscherbahn war uns ebenfalls vergönnt.

Wir haben viel gelernt, über Schneeverhältnisse, die



Macht der Berge, Trockenheit und Vegetation. Auch ein Rudel Rehe kreuzte unseren Weg. Wir liefen über Lichtungen, durch Nadelbaumbestand, verschauften an einer einsamen Hütte und tranken dankbar den süßen Tee, den Ewald in großen Thermoskannen mitgeschleppt hatte. Wir liefen auch an einer einsamen Bauernalm vorbei, die nur im Sommer aktiv genutzt wird. Hingefallen ist eigentlich jeder mindestens einmal, und manch einer rutschte auch mal einen Hang hinunter. Auf jeden Fall hatten alle Spaß trotz oder wegen der vielen „aufi“ und „obi“ und wir fühlten uns wie auf einer Expedition. Die verdiente Schlusseinkehr in der Glöbalm bot die Gelegenheit lokale Köstlichkeiten auszuprobieren, mein Favorit: Topfenstrudel!

Jeanette Burmester

Skilanglauf

Nach vielen Winterurlaube in jüngeren Jahren hatten wir uns schon vor längerer Zeit entschieden, irgendwann einmal mit Skilanglauf einen Neuanfang zu starten. Dann, ganz zufällig, ergab sich die Möglichkeit mit dem Skiclub Meckenheim für eine Woche in den Winterurlaub in die Ramsau, einem für Langlauf geradezu ideal geeigneten Ort, zu fahren.

Nun, ganz so wie vorgestellt hat es nicht geklappt. Dort, wo die über 200 km langen Loipen sein sollten, waren fast überall nur noch Schneereste oder grüne Wiesen zu finden. Nichts für Anfänger!

An einem Sportgeschäft fanden wir dann aber doch ein Plakat: „Schnupperkurs Skilanglauf“. Nach einem Anruf bei der Skischule war schnell ein Termin vereinbart. Am nächsten Morgen ging es mit geliehener Ausrüstung im Stadion von Ramsau Ort auf gut präparierten Spuren los.

Hermann unser Trainer wartete schon auf seine beiden einzigen Schüler und begann sofort damit, uns in die Geheimnisse des Skilanglaufs einzuweihen. Nach zwei äußerst intensiven, recht anstrengenden Stunden, hatten wir die drei wesentlichen Fortbewegungsarten im klassischen Stil kennengelernt, die beim Skilanglauf besonders wichtigen, aber technisch etwas anspruchsvolleren Möglichkeiten des Bremsens ausprobiert und dabei

auch gelegentlich mit dem hart gefrorenen Boden Bekanntschaft gemacht.

Am übernächsten Tag folgten dann zwei weitere



Stunden bei unserem sehr sympathischen Trainer und alles ging uns schon wesentlich leichter von der Hand. Der Schneemangel verhinderte dann leider die beiden letzten Lektionen, sodass wir uns noch nicht sicher genug fühlen würden, auf eigene Faust in eine Runde zu starten, wir aber ganz davon überzeugt sind, im nächsten Winter einen neuen Versuch zu unternehmen. Einmal bei schönem Wetter über die weiten schneebedeckten Flächen hinweg zu gleiten, wird bestimmt ein tolles Erlebnis sein.

Schauen wir mal, was daraus wird.

Wolfgang und Petra Hein

Wanderungen

Neben den Ski Aktivitäten wurden von einigen Teilnehmern auch Wanderungen durchgeführt.



Vom Hotel Annelies aus führt der Philosophenweg über ca. 2 km durch den Wald nach Ramsau Ort zur dortigen Sprungschanze und zum Ski-Langlauf Stadion. Lag anfangs noch kaum Schnee auf dem Waldweg so mussten kurz vor der Sprungschanze einige Schneewehen überwunden werden. Im Skistadion konnte man den Langlauftrainern bei den Übungen mit den Kursteilnehmern zusehen.

Eine sehr schöne Wanderung ist der Hofrat-Gruber-Weg an dem die „Alte Mühle“ in Ramsau Rössing liegt. Diese Mühle ist von ehemals 64 Wassermühlen die einzig noch bestehende. Der Mühlenpfad am Ramsaubach ist sehr idyllisch und zudem hat man das beeindruckende Dachsteinmassiv immer wieder im Blick. Einige Teilnehmer nutzten diese Wanderung zu einem Besuch von Lodenwalker, wo bereits seit 1434 hochwertige Kleidung aus Loden und Schurwolle hergestellt und verkauft wird.



Beeindruckend war auch eine Fahrt mit der Panoramagondel (47,- €) auf den 2700 m hohen Dachsteingletscher. Das traumhafte Gletscherambiente wird mit Attraktionen wie der „Hängebrücke und der Treppe ins Nichts“, dem „Sky-Walk“ und dem „Eispalast“ zu einem perfekten Bergerlebnis abgerundet. Ein erfrischendes Getränk sowie einen Imbiss im Gletscherrestaurant, direkt an der Bergstation, runden dieses Erlebnis auch kulinarisch ab.

Karl Rübhausen



Insgesamt wurde die Skitour gut angenommen. So wollen wir im kommenden Winter wieder im Hotel Annelies Doppelzimmer buchen. Um den Schneemangel aus dem Weg zu gehen, ist beabsichtigt, Zimmer im Hotel Annelies für Ende Februar/Anfang März 2024 im Hotel Annelies anzufragen

Di. 18.04.23 Radtour Eröffnungsfahrt

Radfahren rund um Meckenheim, da gibt es jede Menge Wege, schöne Strecken und viel Natur zu entdecken. Am 18. April machten sich neun Unentwegte auf zu einer schönen entspannten Fahrradtour. Um 10 Uhr ging es am Kirchplatz los und zunächst fuhren wir zum Bahnhof Meckenheim, dann weiter hinter den Bahngleisen auf Fahrradwegen und hier auf der Apfelroute in Richtung Campus Klein-Altendorf.



Vorbei an blühenden Obstplantagen und durch die grünen Randbereiche unserer Stadt, vorbei an zahlreichen Obsthöfen und vielen Baumschulfeldern. Weiter ging es nach Altendorf-Ersdorf, durch Meckenheim in Richtung Merl und über die Eubosbrücke in den Kottenforst zunächst in Richtung Jägerhäuschen und Villiprott. Wir waren im Naturpark Kottenforst und bewegten uns weiter im Wald auf dem Professorenweg. Oberhalb von Godesberg ging es dann weiter Richtung Venusberg, am Annaberger Hof, am Wildgehege und über die Venner Allee an Röttgen vorbei nach Volmershoven über den Bahnhof Kottenforst nach Lüftelberg.

Die Erste war schon wieder zu Hause und es war nur noch ein wenig zu radeln bis alle zu Hause waren. Wir hatten etwas für unsere Gesundheit getan und nach 50 km waren auch Sehnen und Gelenke gestärkt. Es hat Allen gefallen und wir waren individuell und nachhaltig unterwegs um sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

Wolfgang Sartoris

Mi. 26.04.23 Wanderung über die Narzissenwiesen ins Hohe Venn

Am 26.04. ging es bereits um 9 Uhr in Meckenheim zur Fahrt nach Hellenthal los und 12 Personen wollten ein farbenprächtiges und seltenes Naturschauspiel mit ca. sechs Millionen wild wachsender Narzissen ansehen.

Nach 1 Stunde Autofahrt erreichten wir den Parkplatz „Hollerather Knie“ bei Hellenthal-Hollerath an der B265. Hier am Parkplatz gab es bereits einige Informationen über die Wanderwelt, den Westwall und

das Naturschutzgebiet. Unser Weg, wir wählten den Weg über 7,5 km, war gut ausgeschildert, wir brauchten nur den Hinweisschildern mit den gelben Narzissen zu folgen. Wir erkundigten die Wiesen auf eigene Faust und nach einem kurzen Hinweg vorbei am Westwall und einer Gedenkstätte kamen wir ins Oleftal. Nach kurzer Zeit sahen wir die ersten Narzissen und es wurden immer mehr.



Ende März bis Anfang Mai findet alljährlich in den Wiesentälern des oberen Oleftals ein einmaliges Schauspiel statt. Die wildwachsende Gelbe Narzisse reckt sich millionenfach der Sonne entgegen und verwandelt die Wiesen im Gebiet des Naturpark Nordeifel in gelbe Blütenteppiche. Über und über sind nun viele Wiesen mit den Narzissen bedeckt und wir zogen nun mitten durch dieses Gebiet. Da wir mitten in der Woche unterwegs waren, begegneten wir nur einigen Wanderern. Wir genossen das Bild der kleinen Frühlingsblüher und zogen durch diese schöne Natur.



Die abgelegenen Bachtäler wurden seit dem 12. Jahrhundert über Jahrhunderte zur Heugewinnung genutzt. Im Vorfrühling wurden sie mit einem speziellen Bewässerungssystem mit dem schwebstoffhaltigen Bachwasser gedüngt. Auf diese Weise entstanden über die Jahrhunderte diese Wiesen, die sich im Frühjahr in ein Blumenmeer verwandeln und Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere sind. Erst im Juli werden die Wiesen gemäht, gut für die Narzissen, denn sie blühen im Zeitraum von März bis Mai. Seit 1976 wurde das Gebiet unter Naturschutz gestellt, um die Wiesen mit ihren prachtvollen Blumen zu schützen. Es gab wieder

Raum für die wild wachsenden Narzissen, den Bärwurz, blumenreiche Feucht- und Sumpfwiesen und artenreiche Borstgrasrasen. Die Artenvielfalt hat sich erholt und Schmetterlinge, Käfer und Vögel fühlen sich wieder zu Hause.

Auf dem Rundweg gibt es aber nicht nur eine einzigartige Natur zu entdecken. Dicke Betonpyramiden zeugen von einem dunklen Kapitel, welches sich in der Eifel abspielte. Diese Betonpyramiden sind Teile des Westwalls und dienten als Panzersperren im 2. Weltkrieg. Nur wenige Meter weiter erinnert ein Denkmal an die "Ardennen-Offensive", welche sich im Dezember 1944 abspielte und in der mehrere tausend Soldaten ihr Leben ließen.

Der gut ausgeschilderte Rundwanderweg ist abwechslungsreich, gut ausgebaut und einfach zu erwandern mit teilweise mittleren Steigungen. Wir waren begeistert von der gelben Naturpracht und froh dies in der Woche genutzt zu haben, denn am Wochenende herrscht dort ein großer Andrang an Besuchern.

Der kleine Bach "Olef" schlängelt sich im Oleftal durch die Wiesen und rundet mit seinem Plätschern das perfekt idyllische Bild einer Bilderbuchlandschaft ab. Das Oleftal führte uns entlang der Grenze durch Deutschland und Belgien.

Direkt in der Nähe liegt Udenbreth; Hollerath und Udenbreth sind bekannte Wintersportorte der Eifel auf über 680 Meter Höhe. In Udenbreth hatten wir früher unsere Skihütte und so fuhren wir zunächst zum Weißen Stein mit dem 2014 neu errichteten Holzturm mit 29,5 m Höhe und gute Aussicht in die nähere Umgebung, zur Schneifel, zur Hohen Acht, zum Aremberg, zum Michelsberg und zur Nürburg. Auch die Gaststätte Breuer in Udenbreth gibt es noch und an der Stelle unserer Skihütte steht nun ein schönes Holzhaus. Über Losheim, mit der Einkehr in eine Bäckerei, ging die Fahrt zurück nach Meckenheim. Es hatte sich gelohnt und die Sonne begleitete uns fast den ganzen Tag.



Wolfgang Sartoris

Fr. 28.04.23 Mitgliederversammlung mit Wanderung

Zur Mitgliederversammlung trafen sich einige Mitglieder bereits um 15 Uhr am Kirchplatz und Jürgen Ufer führte uns, über teilweise noch nicht bekannte Strecken, durch Meckenheim. Kurz vor 17 Uhr trafen wir am Clubhaus des TCBWM ein und insgesamt 31 Mitglieder versammelten sich dort zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung war mit 31 Mitgliedern sehr gut besucht.



Nach der Begrüßung wurde der verstorbenen Mitglieder Dieter Müller und Herwig Schlögl gedacht. Geehrt wurde Gerd Frorath der im letzten Jahr bereits zum 55. Male das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt hat; hierfür wurde er kürzlich auch vom LSB NRW geehrt.



Das Geschäftsjahr, seit der letzten Mitgliederversammlung 2022 / 2023, wurde eindeutig wieder durch den Sport geprägt. Die Mitglieder hatten sich diszipliniert und verständnisvoll in der Coronazeit verhalten. Viele Veranstaltungen konnten wieder durchgeführt werden. Die Mitgliederzahl ist gegenüber 2022 leicht gesunken. Ein herzliches Dankeschön galt allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mit

unermüdlichem Einsatz, Ideen und Engagement ihre Vorstandsaufgaben erledigt haben. Nur gemeinsam kann der Verein weiterentwickelt werden. Gemeinsam bezieht sich selbstverständlich nicht nur auf das Vorstandsteam, sondern auch auf die Mitwirkung der Mitglieder.

Im Mittelpunkt des Jahres steht die 60-Jahr-Feier am 15. Juli.

Die aktuelle Saison ist wieder deutlich lebendiger und die Veranstaltungen werden gut besucht. Die Kassenprüferin Doro Schawo trug den Kassenbericht vor und bestätigte eine korrekte Buchführung, sodass anschließend die Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimmen erfolgte.

Dem Haushaltsplan für 2024 wurde zugestimmt.

Wahlen

Bei den fünf nachfolgend genannten Vorstandsämtern wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder jeweils einstimmig wiedergewählt.

- 1. Vorsitzender: Wolfgang Sartoris
- 2. Vorsitzender: Heinz Jürgen Altmeyer
- Kassenwartin: Marja Rübhausen
- Schriftwart: Heino Henkel
- Sportwart: Jürgen Ufer



Als Kassenprüfer wurden Doro Schawo und Sigrig Henkel einstimmig gewählt.

Es wurde ein Antrag auf neue einheitliche Vereinskleidung gestellt. Der Vorstand wird sich damit befassen und wird Jacken / T-Shirts mit dem Logo des Vereins, nach vorheriger Bedarfsermittlung, dann beschaffen.

Nach der Mitgliederversammlung haben wir in den neuen Clubräumen gegessen und anschließend gab es noch einen regen Austausch unter den Mitgliedern.

Wolfgang Sartoris

Di. 09.05.23 Wanderung im Tal der wilden Endert

Einen Teil dieses Tals haben wir am 09. Mai erwandert; um 9 Uhr fuhren wir mit PKW bis zur Autobahnabfahrt Kaisersesch und weiter nach Greimersburg in der Eifel.

Von dort führte der Rundweg uns ins Tal der wilden Endert, als Deutschlands schönster Wanderweg 2019 ausgezeichnet. Der Weg war gut beschildert und leitete uns in die ruhige Natur. Die Wanderung verläuft nach dem Ort bergab bevor wir ins Endertal kamen. Dort ging es auf felsigen Pfaden, an klammartigen Schieferfelsen vorbei und etliche Male auf Stegen entlang der Endert.



Im Tal arbeiteten einst viele Mühlen, die auf Namen wie Maxmehrmühle, Browelsmühle, Göbelsmühle und Thönnessmühle hörten. Einige dieser Mühlen sind schön renoviert worden und wieder bewohnt. Wir folgten dem Weg entlang der Endert bis wir zu einer Brücke mit einer Schutzhütte und dem Rastplatz Pilz kamen. Nun ging es bergauf auf dem Josefsweg mit einem anstrengenden Anstieg. Oben angekommen wartet ein fantastischer Blick auf das Enderttal. Danach folgte ein schöner Pfad auf den anderen und überrascht einen immer wieder bis wir zur Schutzhütte Greimersburg kamen. Nun ging es entlang von Feldern und Wiesen zurück zum Startplatz, ein schöner Rundwanderweg über 11,6 km lag hinter uns mit einem spannenden Weg entlang der wilden Endert und tollen Felsformationen.



Jürgen Ufer hatte eine sehr schöne Wanderstrecke ausgesucht und wir konnten nun verstehen warum dieser Wanderweg 2019 als schönster Wanderweg gewählt wurde.

Wolfgang Sartoris

Sa. 13.05.23 Radtour am Rhein

Am 13.05. starteten wir zu Neunt ab Meckenheim zu einer Fahrradtour über 48 km. Die Strecke ging zunächst durch Meckenheim und dann über die neue Eubosbrücke in den Kottenforst, weiter zum Jägerhäuschen über den Professorenweg, Villiper Alle, Venner Allee, Kreuzberger Allee zur Waldau.

Bonn war erreicht und nun fuhren wir an der Uni-Sportanlage vorbei über den Melbweg zur Melbbrücke. Dort im Schatten machten wir eine kleine Pause und ich erklärte den weiteren Weg, denn es ging weiter über den Melbweg zur Trierer Straße. Ich hatte bereits angesagt, dass in den kleinen Gang geschaltet wird da es nun zügig bergauf über die Kreuzbergallee zur Kreuzbergkirche ging. Allen war die Anstrengung anzumerken, aber anstrengen wollten sich Alle.

Die Kreuzbergkirche gehört zum barocken Gesamtensemble aus der kurfürstlichen Zeit und ist insbesondere durch die Heilige Stiege bekannt, an deren Planung der berühmte Baumeister Balthasar Neumann mitgewirkt hat. Die Heilige Stiege ist eine Nachbildung der „Scala Santa“, der angeblich vom Palast des Pilatus stammenden Treppe, die Jesus vor seiner Verurteilung hinaufsteigen musste und die schon 326 nach Rom gebracht worden sein soll. Jedes Jahr in der Karwoche erklimmen Pilger auf Knien die insgesamt 28 Stufen, wobei jede Stufe für ein Gebet genutzt wird, bis sie den Altar mit Jesus als Erlöser am Kreuz erreichen. Die Wände schmücken Malereien von Johann Adam Schöpf mit Episoden der Passionsgeschichte. Wir schauten uns dies in Ruhe an um dann 100 m weiter einen Blick auf Bonn und die Gegend bis Köln zu genießen. Der Kreuzberg bietet einen weiten Überblick über das rund 100 Meter niedriger gelegene Stadtzentrum und die Nordstadt von Bonn. Vom Aussichtspunkt schauten wir in die Kölner Bucht und erkannten in der Ferne den Kölner Dom und den Fernmeldeturm Colonius.



Danach ging die Fahrt weiter über Poppelsdorf, den Ippendorfer Weg zur Provinzialstraße und zum Messdorfer Feld. Wir kamen nach Alfter auf dem Bonner Weg bevor wir die Richtung änderten und über Holzgasse und Tonnenpütz die zweite Steigung erreichten. Oben an der Steigung warteten schon ein paar Bänke an der Olsdorfer Heide. Nun ging es erneut in den Kottenforst und über die Breite Allee kamen wir nach Witterschlick. Bisher hatte es das Wetter gut mit uns gemeint aber die Wolken über uns wurden immer dunkler und in Volmershoven hatten wir Glück, eine überdachte Garage bot Platz für Alle zum Unterstellen einschließlich der Fahrräder; denn es ging ein Gewitter herunter.



Nachdem Blitz und Donner weit auseinander lagen, wagten wir uns auf die letzten Kilometer zurück nach Meckenheim aber in Heidgen wartete noch der letzte kleine Berg.

Wir waren gut 3 Stunden auf den Rädern unterwegs und hatten dabei 1050 Höhenmeter zurückgelegt. Die Strecke Richtung Rhein wurde wegen des Wochentages Samstag geändert, da an dem Tag viel Ausflugsverkehr unterwegs war. Wir hatten schöne Blicke auf Bonn genossen und dazu die schöne grüne Umgebung. Es hat Spaß gemacht sich in der frischen Luft zu bewegen

Wolfgang Sartoris

MI. 30.05.23 Waldbaden

Waldbaden wird auch Shinrin Yokuin genannt, denn die Japaner haben es erfunden. Schon in den 1980er-Jahren haben gestresste Japaner Waldbaden praktiziert. Dass Waldbaden erholsam wirkt, dürfte niemanden überraschen. Spätestens seit Peter Wohllebens Baum- und Waldbüchern ist Wald im Trend. Neueste Forschungen haben Stoffe ausgemacht, mit denen die Bäume auf Molekülbasis kommunizieren; miteinander und mit uns.

Aber im Wald baden? So trafen wir uns zu dritt am 30.05. zum Waldbaden am Waldfriedhof Meckenheim. Der Wald ist saftig grün und der Himmel nahezu wolkenlos blau. Wir bahnten uns den Weg in Richtung Adendorf und unterwegs an schönen

Stellen machten wir Halt für unsere Übungen. Gut 2 Stunden geht es in den Wald und fast 3 km liegen am Schluss hinter uns.

Als erstes wurde die Atemtechnik trainiert; wer durch die Nase atmet, atmet ruhiger und länger und wer dann noch die Bauchatmung anstelle der Brustatmung beherrscht, der hatte schon etwas gelernt. Die richtige Atmung begleitete uns durch alle Übungen. Das gesamte Lungenvolumen wurde genutzt, der Körper nimmt viel Sauerstoff auf. Dies wurde auch bei geschlossenen Augen weiter trainiert. Bevor es weiterging wurde noch eine Zeitlang die Atemtechnik trainiert.

Die nächste Übung begann mit einem sicheren Stand auf dem Waldboden und anschließenden sanften Bewegungen zu allen Seiten, aber langsam und bedächtig. Dann wurden die Bewegungen größer und die Augen wurden geschlossen; der Kontakt der Füße zum Waldboden blieb immer vorhanden und die richtige Atmung war wichtig. Weiter ging es und als nächstes standen Qigong-Übungen an mit langsamen, fließenden Bewegungen. Qigong eignet sich gut, um die eigene innere Ruhe wiederzufinden, die Gesundheit zu stärken und sich zu konzentrieren. Hierdurch sollten die Gelenke beweglicher, die Rückenmuskulatur gestärkt und die Wirbelsäule gleichzeitig entlastet werden. Dankt der schon geübten tiefen Bauchatmung wirken diese Übungen auch auf den Kreislauf.

Weiter ging es durch den Wald und wir erreichten den Sportplatz Adendorf; leider war der Platz geschlossen und wir konnten keine Übungen auf dem Boden machen, denn nun standen Yoga-Übungen mit den 3 wichtigsten Teilen – Atemtechnik, körperliche Übungen und Meditation an. Im Schatten wurden nun verschiedene Übungen durchgeführt bevor es zurück ging durch den Wald. Es wurden noch Achtsamkeitsübungen gemacht mit dem Erkennen der Geräusche in der Umgebung und zum Schluss standen noch Dehnübungen an.

2 Stunden im Walde waren im Fluge vergangen und hatten Spaß gemacht.

Wolfgang Sartoris

Di. 06.06.23 Wanderung Galaktische Wege

Das 100-m-Radioteleskop des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie liegt in einem Bachtal unmittelbar an der Grenze der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Vom Besucherparkplatz zwischen den Eifeldörfern Effelsberg und Lethert, die beide zur Ortsgemeinde Bad Münstereifel gehören, sind es ungefähr 15 Minuten Fußweg bis zum Informationspavillon oberhalb des Radioteleskops.

Den Fußweg entlang verläuft seit Herbst 2004 ein knapp 800 m langer Planetenwanderweg mit Informationstafeln zu den Planeten unseres Sonnensystems und zur Sonne selbst. Er beginnt unmittelbar am Parkplatz mit dem Zwergplaneten

Pluto, führt über das äußere Sonnensystem mit vier Gasplaneten ins innere Sonnensystem mit vier Felsplaneten, zu denen auch unsere Erde gehört. Es endet mit einem Modell der Sonne direkt am Besucherpavillon des Radioteleskops.



Der Planetenweg war Teil unseres Wanderwegs, der über eine Gesamtlänge von knapp 10 km führte. Aber zunächst bestaunten wir das Radioteleskop Effelsberg, das plötzlich vor uns auftauchte. Das Radioteleskop Effelsberg gehört zum Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn und wurde zwischen 1968 und 1971 gebaut. Weiter ging es hinab zur Talsohle des Effelsberger Baches; von dort hatten wir nun das gesamte Radioteleskop vor uns. Rund um das Teleskop führen verschiedene Wanderwege, die interessante Einblicke in die unendlichen Weiten des Universums geben und somit eine Wanderung im Weltall ermöglichen, denn an vielen Stellen gab es Hinweise auf das Weltall.



Unser Weg führte nun dem Tal entlang in Richtung Binzenbach. Doch wir wollten die Natur genießen und machten uns auf der gegenüberliegenden Seite des Tales langsam aber stetig bergauf zu einer kleinen Kapelle und zur Martinshütte. Hier bot es sich an eine kleine Pause einzulegen, die Hütte ist zwar nicht

bewirtschaftet, aber auf der überdachten Terrasse fanden wir 11 Wanderer genügend Sitzgelegenheiten um unsere Picknicksachen auszupacken.

Dann setzen wir unseren Weg rund um das Radioteleskop fort. Wir hielten uns nach rechts und wanderten ein Stück auf dem Milchstraßenweg und Galaxienweg. Immer wieder begegneten uns informative Hinweistafeln zu den entfernten Galaxien und die enormen Dimensionen des Weltalls wurden uns bewusst. Dann ging es auf schönen schmalen Wegen wieder hinunter ins Bachtal und wir erblickten das Radioteleskop von der anderen Seite. Dort angekommen wanderten wir auf demselben Weg wie auf dem Hinweg zurück zum Parkplatz und machten noch einen kleinen Halt bei Dieter's Imbiss, denn dort gab es gekühlte Getränke aber auch Kaffee.

Eine eindrucksvolle und informative Tour in der herrlichen Eifelandschaft lag hinter uns und alle waren froh bei der Wanderung dabei gewesen zu sein. Erfreulich war auch, dass 4 neue Wanderer mitgegangen sind.

Wolfgang Sartoris

Hinweis weitere Veranstaltungen

Abschiedskonzert Hot Jazz Boys

Am Sonntag, den 06.08.2023 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Biergarten Rheinaue, gibt unser langjähriges Mitglied Martin Claessen, zusammen mit seiner Jazzband „Hot Jazz Boys“, ein Abschiedskonzert.

Mehr als 25 Jahre waren die „Hot Jazz Boys“, eine über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Jazz-Band und begeisterte ihr Publikum im Rheinland mit einer Mischung aus klassischem Dixieland, Oldies sowie Rock- und Popstücken. Viele Jahre waren die „Hot Jazz Boys“ im Biergarten des Parkrestaurants Rheinaue zu Gast. So liegt es nahe, dass sich die „Hot Jazz Boys“ hier an diesem besonderen Ort mit einem Konzert von ihren Fans und Freunden verabschieden.

Über einen regen Besuch würden sich Martin und seine Bandkollegen sehr freuen.

Sport im Park

Sport im Park findet in diesem Jahr vom 01.06.-11.08.2023 statt. Wir werden uns wieder mit Nordic Walking und Gymnastik daran beteiligen; die Möglichkeit zur Abnahme des Sportabzeichens wird freitags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr angeboten.

Alle Angebote finden wöchentlich statt, sind kostenlos und nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Stadtsportvernades Meckenheim einzusehen:

www.ssv-meckenheim.de/sport-im-park-2023/

Feste Termine auf einen Blick

Jeden Montag

Boule, 14:00 -17:00 Uhr

Treffpunkt: Bouleplatz Alfred-Engel-Anlage Nähe BKA

Jeden Dienstag

Nordic Walking, 17:00 – 18:00Uhr

Treffpunkt: Ecke Beethovenstr./Lochnerweg

Sommerzeit 17:30 - 18:30 Uhr

Jeden Mittwoch

Fußball, 18:30 – 20:00 Uhr

(Info bei Franz Löffler - 02226/2798)

Gymnastik, 19:00 - 20:00 Uhr

z.Zt. 17.30 - 18:45 Uhr in der

Mehrzweckhalls Lüftelberg, Petrusstr. 28

i(nicht in den Schulferien *)

Jeden Donnerstag

Nordic Walking, 17:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: Ecke Beethovenstr./Lochnerweg

Sommerzeit 17:30 - 18:30 Uhr

Jeden Freitag

Volleyball, 18:30 - 20.00 Uhr

z.Zt. in der Fronhofhalle

(nicht in den Schulferien*)

Info jew. bei Wolfgang Sartoris - 02225/3391

Jeden 1. Freitag des Monats Okt. - April

Spieleabend ab 18:00 Uhr

im Tennisclub Blau-Weiß Meckenheim

Anmeldung bis dienstags vor dem Termin

an Ingrid Müller - 02225/13602

*** Achtung!**

Sommer-Ferien 22.06.2023-04.08.2023

Herbst-Ferien 02.10.2023-14.10.2023

Termine 2023

- S.O.
- Aktuelle Änderungen werden per Newsletter bekannt gegeben

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Petra und Wolfgang Hein, Manfred Jeß,

Silvia Kienemund, Jürgen Klatt,

Margot und Wolfgang Richter

Herzlich willkommen!

In eigener Sache

Der Versand der Informationen, wie Newsletter und Ski-Club-Panorama, erfolgt an die letzte dem Verein vom Mitglied bekannt gegebene Adresse bzw. E-Mail-Adresse. Die Mitglieder sind verpflichtet, Adressänderungen oder Änderungen der E-Mail-Adresse dem Verein unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt auch für Änderungen der Bankverbindung.

Änderungen Eurer eMail-Adresse bitte zeitnah an:

kontakt@fsc-meckenheim.de mitteilen.

Kommentare oder Anregungen bitte an:

kontakt@fsc-meckenheim.de adressieren!

Die nächste Ausgabe des SCP wird voraussichtlich im September 2023 erscheinen. Redaktionsschluss ist der 1. September 2023

Karl Rübhausen